

**Zeitschrift:** Gazette / Oldtimer Club Saurer  
**Herausgeber:** Oldtimer Club Saurer  
**Band:** - (2021)  
**Heft:** 121

**Rubrik:** Bericht zur Mitgliederversammlung im Herbst 2021

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Bericht zur Mitgliederversammlung im Herbst 2021

Text: Ruedi Baer, Präsidium OCS

Fotos: Eliane Huber

**Das ist ein Protokoll dieser ausgesprochen fröhlichen MV.**

*Begrüssung nicht so formal, keine Anmeldepflicht, keine Präsenzliste, keine Traktandenliste.*

Anwesend: 33 Teilnehmer

## Bericht über den Zeitraum März bis Mai 2020: Der Lockdown

Der Jahresbericht über das Geschäftsjahr 2019 für die schriftliche HV 2020 endete mit den Sätzen:

Corona-Virus schlägt ein im März 2020

- Ab 12. März 2020 beginnt die Welle von Absagen; grosse Gruppen melden sich ab; das Museum bleibt (noch) offen.
- Allein in meiner Agenda sind für März 2020 mehr als 30 (dreissig) Termine weggefallen.
- 16. März 2020: Wir entscheiden, auch kleine Anlässe, wie das Treffen der Textilmaschinen-Museumsleute abzusagen. Der BR verkündet den totalen Lockdown. Alle Museen der Schweiz werden geschlossen; pünktlich am 11. Mai wollen wir, wie versprochen, wieder eröffnen.
- Arbon Classics wird abgesagt und auf 2022 verschoben.
- Die Hauptversammlung wird «auf unbestimmte Zeit» verschoben. Wir entscheiden uns Anfangs Mai 2020 für eine schriftliche HV.



Ab Mitte März 2020 war also totaler Lockdown. Damals dachten wir, nach zwei Monaten sei alles überstanden. Erst war mal einfach Ruhe. Alles zu, alles dunkel. Doch schon Anfangs Mai zeichnete sich eine erste Lockerung ab. Juhui, wir dürfen wieder öffnen. Doch zuerst galt es, diese völlig neue und noch nie dagewesene Situation zu verstehen und dann zu überlegen, was zu tun sei. Armin und ich versuchten, ein Konzept zu machen. Von der Desinfektion über Maskenbeschaffung bis zu Markierungen am Boden, alles war neu für uns. Armin und seine Kollegen haben tolle Arbeit geleistet, sodass wir pünktlich am 15. Mai wieder öffnen konnten.

## Bericht über den Zeitraum Mai bis Oktober 2020: Die Erholung

In diesem Zeitraum mussten wir entscheiden, was wir mit der Hauptversammlung machen. Reihenweise haben Vereine, aber auch Firmen ihre Hauptversammlungen ins Internet verlegt oder eine schriftliche HV durchgeführt. So auch wir. Funktionierte alles wie vor-

gesehen, und wir alle wurden glanzvoll wiedergewählt.

Ohne dem Bericht des Museumsleiters vorzugreifen: die Sommersaison entwickelte sich wesentlich besser als erwartet. Die wegfallenden Führungen (fast alles war abgesagt oder verschoben auf bessere Zeiten) und die ausgesperrten ausländischen Besucher wurden kompensiert durch Scharen von Schweizer Besucherinnen und Besuchern, viele aus dem Welschland. Da konnte man wieder einmal das leicht eingerostete François Fédéral etwas aufpolieren.

Nur so nebenbei: für jede Lockerungs-runde mussten Armin und ich ein angepasstes Konzept verfassen plus einen «Behelf» für die Museumsbesatzung und die Führer. Und meist mit einer Unterstützung durch Bund, Kanton und Verbände, die regelmässig Tage oder gar Wochen zu spät bei uns eintraf.

In diesem Zeitraum konnten wir erstmals ein Gesuch für Unterstützung durch Bund und Kanton beim Kul-

turamt einreichen. Das gab viel Arbeit, aber die Reaktion des Kulturamtes war total erfreulich. Wir erhielten mehrere tausend Franken als Kompensation für die entgangenen Einnahmen. Eine zweite Tranche, wiederum nach einem detaillierten Gesuch, gab es im Herbst für den Wegfall aller Führungen im Sommer–Herbst 2020. Das hat uns finanziell natürlich total aufgestellt und unsere Jahresrechnung entsprechend verbessert.

#### **Bericht über den Zeitraum November 2020 bis Februar 2021: Die zweite Corona-Welle**

Am 11.11.2021 durfte ich ins Spital einrücken, wo mir Prof. F. Dick eine neue Aorta einsetzte. Ist etwa gleich aufwendig wie der Ersatz der Hydraulikschläuche im RH. Jetzt ist alles wieder gut und die Garantiezeit beträgt vierzig Jahre ☺.

Auf 1. März 2021 ist die vorsichtige Rückkehr ins normale Leben angekündigt, wir dürfen wieder öffnen.

#### **Bericht über das Jahr 2021 bis zur a.o. MV vom 30.10.2021: Rückkehr ins normale Leben? Ab hier gibt es vor allem Stichworte und kurze Erläuterungen über wichtige Ereignisse im Jahr 2021:**

→ Aufbau und Eröffnung neue Fädelmaschinenausstellung  
Idee und Anstoss von Bert Brunner, unserem Stickmaschinenmeister. Realisierung durch Bert und Silvio Delgrossos. Finanziert durch die Stiftung Stickfachschule St. Gallen. Eröffnung im kleinen Corona-Kreis am 23. Oktober 2020. Tolles Presse-Echo.

→ Die Saurer 150 Jahre Jubiläumsstiftung wählt einen neuen Präsidenten Am 12.1.2021 wählt die Stiftung Stephan Stöckli zum neuen Präsidenten. Ein wichtiges Ereignis für uns, denn der Präsident der Stiftung sorgt für Geld und für gute Laune. Vor allem die

Finanzierung der Miete und neu auch die mind. teilweise Finanzierung von Museumsprojekten will Stephan Stöckli sicherstellen. Grosszügige Spenden von der Ria und Arthur Dietschweiler-Stiftung, von der TKB und von der Mezger-Stiftung sind jetzt im Tresor der Stiftung und stehen uns für mannigfache Aufgaben zur Verfügung.

→ Zweite schriftliche HV am 30. April 2021: Schweren Herzens mussten wir entscheiden, auch diese HV nur schriftlich durchführen zu lassen. Sämtliche Anträge, eingeschlossen die Wahl des neuen Kassiers, gehen mit grossem Mehr über die Bühne. Der neue Kassier wurde glanzvoll gewählt. Wir sind sehr glücklich, eine kompetente und pflichtbewusste Persönlichkeit in unseren Reihen zu haben.

→ Verabschiedung Andreas Berner. Er hat viele Jahre unsere Kasse und die Mitgliederliste geführt und uns Jahr für Jahr einwandfreie Abschlüsse geliefert. Nicht zu vergessen seine Frau Claudia Mosheer Berner, die für die professionellen Abschlüsse verantwortlich war. Leider können wir auch heute Andy und Claudia nicht persönlich verabschieden; die beiden sind auf grosser Europa-Tour.

→ Die Jahresberichte von Präsident, Textilbereich (Hans Stacher), Museumsbetrieb (Armin Kneubühler), Depot-Arbeitsgruppe (Cornel Suhner), Museums-Werkstatt/Ziischtigs-Club (Markus Vonwiller) waren der Gazette 118 vom März 2021 beigelegt und sollen nicht wiederholt werden.

→ Infolge Corona mussten diverse für uns wichtige Anlässe abgesagt werden, so die «Messe am See» im April 21, der Swiss Historic Vehicles Day verschoben auf Oktober 2021, das eidgenössische Jodlerfest in Basel wurde ganz gestrichen (schade um unser «Brotwälgi» das hätte im Umzug mitfahren dürfen); und weitere Anlässe.

→ Die Rückkehr zum Alltag konnten wir so ab März 21 konstatieren. Die Besucher kamen auch – nach dem totalen Lockdown Januar–Februar – zurück, und zwar in Scharen. Allerdings ging das nur dank einer Dauerbesetzung einer Eintrittskontrolle im Museum. Unsere Freiwilligen leisteten hunderte von Freiwilligenstunden. Das Echo der Besuchenden war überwältigend. Noch nie hatten wir so viele Einzelbesuche wie in den letzten Monaten. Das Kulturamt des Kantons TG entschädigte uns grosszügig für die Ausfallmonate und auch für die vielen zusätzlichen Arbeitsleistungen. Wir konnten – ja mussten – eine schöne Summe an die Freiwilligen als Anerkennung für ihre Zusatzleistungen ausbezahlen. Ein schöner Batzen landete auch in unserem Freiwilligenkässeli, sodass wir in nächster Zeit auch einen Ausflug zu einem befreundeten Museum und ein feines Znacht im Restaurant «Seegarten» finanzieren können.

→ Die Führungen waren am Anfang im März natürlich wie «ausgestorben», aber dann nahmen auch in diesem Bereich die Zahlen wieder zu, und heute dürfen wir konstatieren, dass wir wohl noch nie solche Spitzenmonate hatten wie z.B. den September 2021.

→ Neue Gastronomie vor dem Saurer Museum: Der Saurer-Garten. Im August 2021 konnte ein Trupp von Gastronomie-Enthusiasten unter der Leitung von Astrid Dörig vor unserem Museum und in Absprache mit uns den Saurer-Garten eröffnen. Blickfang ist ein Saurer-Postauto 3DUX, das allerliebst möbliert wurde und nun einen weiteren Anziehungspunkt für die Arboner Promenade und für unser Museum darstellt.

*Heute ist für uns dort ein Testlauf. Nicht der erste Anlass, aber der mit der grössten Unsicherheit, was das Wetter und was die Anzahl Gäste anbelangt. Ich habe 60 Personen angemeldet, und hier sind 34.*

→ Erwähnenswert ist der Besuch des jüngsten Museumsdirektors der Schweiz, Leonard Riesen, der in Murten ein kleines, aber wunderbar eingerichtetes Museum betreibt und uns die Ehre eines Besuchs gab. Auch hier wurde ein neues Beziehungsnetz geschaffen, wir werden nächstes Jahr mit einer Leihgabe das Museum ESMC in Courlevon bestücken.

→ Bildung einer neuen adhoc-Gruppe «Museen im Oberthurgau»: Im Herbst kamen auf Initiative von Peter Gubser die Verantwortlichen aller OTG-Museen zusammen. Start war ein gemeinsamer Prospekt, und jetzt geht es um einen gemeinsamen Auftritt. Wir haben beschlossen, den Schweizerischen Museumstag zum Oberthurgauer Museums tag zu machen. Was dann passiert? Wir werden sehen.

Als «Probiererli» trafen sich Yvonne Stütz vom autobau, Werner Fritschi vom Locorama und der Sprechende zum Kaffi und zum Gedankenaustausch. Resultat:

→ Am 26. September lief der Anlass «Auto, Apfel, Diesel & Lok» vom Stapel: Die Museen autobau, Locorama, Hürlimann Automuseum, momö und unser Museum hatten diesen Tag spontan organisiert und durchgezogen. Minimale aber zielgerichtete Vorbereitungen, Special Events in allen Museen, und ein Postautorundkurs mit unseren Postautos RH und SV2C fanden viele Interessenten. Es war eine Freude. Und führte auch bei unseren Mitarbeitern in allen Museen zu neuen Freundschaften.



Beweisfoto zu den hohen Besucherzahlen

So werden wir am kommenden Mitarbeiter-Ausflug das neu eröffnete Automuseum Hürlimann in Lömmenschwil besuchen und uns «ein Auge voll» nehmen von den vielen Schätzen, die Renate und Peter Hürlimann gesammelt haben und nun auch in einer grossen Halle dem Publikum zeigen können.

→ Letzte Woche begann der Umbau unseres Foyers. Wir wollen dem neuen Saurer-Garten ein paar Plätze für die Wintersaison bieten. Unter der fachkundigen Leitung von Roli Hugener und sehr aktiver Unterstützung (fast bis zum Umfallen) durch Heinz Oertle wurde unser «Geschichts-Raum» ausgeräumt, unser kleines Magazin ebenfalls, und dann die Wände und Decken abgebrochen und neu montiert. Wie es heute (laufender Umbau) ausschaut, das könnt Ihr gleich selber besichtigen.

→ Diese Woche, und das ist das allerletzte, von dem ich berichte, beschäftigte mich der Antrag für die Überlassung eines Patrouillenbootes P80 der Schweizer Armee. Die Armee hat diese damals höchst modernen Patrouillenboote samt und sonders liquidiert. Ein Boot ist noch zur Zuteilung bestimmt. Dank viel viel Engagement rundumme haben wir gestern das Gesuch fertig gestellt und eingereicht. Warum der OCS / das Saurer Museum da mitmacht? Das ist eine lange Geschichte, und die will ich nicht hier ausbreiten und uns allen Zeit stehlen. Das Boot wurde uns zugesprochen. Die ganze Geschichte werden wir in der nächsten Gazette ausrollen.

*Infolge genügend Zeit, die Zeit zwischen Kaffee und Kuchen und Apéro riche muss ja irgendwie ausgefüllt werden...., berichtet der Präsident ausführlich über dieses Abenteuer, das ungeplant und unerwartet über uns hereingebrichen ist.*

Das wär's für den Moment aus meiner Sicht. Ich bedanke mich bei allen Kolleginnen und Kollegen, allen Freiwilligen, die in einem unglaublichen Enthusiasmus mitgeholfen haben, die für uns alle schwierige Zeit zu überstehen und immer gut gelaunt in die Zukunft zu schauen.

*Wir dürfen nun die Teamleiter des Museums vorstellen, und gleichzeitig alle anwesenden Freiwilligen feiern, die unser Museum in Schuss halten*

Per Datum heute sind auf unserer Mitarbeiterliste **84 Personen** eingetragen. Mit dem Team P80 werden es dann nochmals mehr. Das ist Höchststand seit der Gründung des OCS.

**Bitte vormerken: Samstag, 2. April 2022** ist die nächste hoffentlich ordentliche HV im ZIK, wie immer.

*Jetzt geht es zum wohlverdienten Apéro ins Foyer unseres Museums. Erstmals ausgerichtet durch die Equipe des Saurer-Garten. Man kann draussen oder im provisorischen Foyer-Café stehen. Apéro und Imbiss sind – wie immer – gespendet vom Chef.*

*Anmerkung im Nachgang:  
Sowohl «Kaffee und Kuchen» als auch der Apéro riche waren von ausgezeichneter Qualität. Da ich für 60 Personen bestellt hatte, war die Menge für die 34 Teilnehmer sehr grosszügig ausgefallen. Das führte dazu, dass die letzten Teilnehmerinnen und Teilnehmer erst nach 20 Uhr gut genährt das Lokal verließen.*

St.Gallen, 30.10.21 und ergänzt am 21.11.21